



## **Kleine Anfrage**

der Abgeordneten Katja Rathje-Hoffmann (CDU)

und

## **Antwort**

der Landesregierung - Innenminister

### **Störungen am Wilstedter Baggersee**

Vorbemerkung:

Am Wilstedter Baggersee (genannt „Kosta Kiesa“) in der Gemeinde Tangstedt/Kreis Stormarn steigen die Besucherzahlen stetig, auch verursacht durch entsprechende Internetaufrufe wie z. B. so genannte „Flash-Mobs“. Dieses führt auch zu störenden Auswirkungen auf die Anwohner. Wie z. B. nächtliche Ruhestörung, Auseinandersetzungen, Pöbeleien und Beleidigungen. Die Anwohner bemängeln, dass die benachrichtigte Polizei zu spät kommen würde und die Wege vom Erreichen des Einsatzes bis zum Eintreffen am Einsatzort zu lang sein sollen.

1. Sind die beschriebenen Probleme der zuständigen Polizei bekannt?

Antwort:

Die beschriebenen Probleme sind der Polizei bekannt.

2. Welche Polizeistation ist für die Gemeinde Tangstedt zuständig?

Antwort:

Die Polizeistation Tangstedt.

3. Von welcher Polizeistation werden die Einsätze am Wilstedter Baggersee wahrgenommen?

Antwort:

Die Einsätze werden grundsätzlich durch die Polizeistation Tangstedt sowie vertretungsweise durch die Polizei-Zentralstation Henstedt-Ulzburg oder das Polizeirevier Norderstedt wahrgenommen.

4. Wie viele Einsätze hat die Polizei im Jahr 2010 und im ersten Quartal 2011 an diesem Baggersee wahrgenommen?

Antwort:

Im Jahr 2010 wurden nach Auswertung der Einsatzunterlagen 17 Einsätze wahrgenommen. Im Jahr 2011 sind bislang 2 Einsätze wahrgenommen worden.

5. Wie hoch war der polizeiliche Personaleinsatz, wie viele Polizisten wurden für Einsätze am Wilstedter Baggersee eingesetzt?

Antwort:

Dazu ist durch die Polizei keine detaillierte Erfassung erfolgt. Die Einsätze werden in der Regel durch zwei Polizeibeamtinnen und -beamte wahrgenommen.

6. Wie viele Einsätze bezogen sich auf auffällige Jugendliche?

Antwort:

Eine belegbare Statistik liegt zu diesem Phänomen nicht vor.

7. Wie viel Zeit ist von den Anrufen der Bevölkerung bis zum Eintreffen der Polizei vergangen?

Antwort:

Zur Beantwortung dieser Frage ist eine Einsatzauswertung erforderlich, die in der Kürze der Bearbeitungszeit einer Kleinen Anfrage nicht möglich ist. Grundsätzliches Ziel der Polizei ist es, spätestens 10 Minuten nach Eingang der Meldung am Einsatzort zu sein. Dieser Zeitansatz kann im Einzelfall durch konkurrierende Einsatzlagen überschritten werden.

8. Welche Maßnahmen hat die Polizei seitdem ergriffen, um die Bürger vor besonders auffälligen Jugendlichen und ihren Belästigungen zu schützen, und wurden parallel Maßnahmen der örtlichen Verwaltung ergriffen?

Antwort:

Das Areal wird im Zuge des regulären Präsenzdienstes polizeilich bestreift. Darüber hinaus schreitet die Polizei anlassbezogen zur Unterbindung und Verfolgung von Straftaten bzw. Ordnungswidrigkeiten ein.

Die zuständige Polizeistation hat das Amt Itzstedt über die Geschehnisse an der Badestelle informiert. Maßnahmen und Absichten der zuständigen örtlichen Ordnungsbehörde sind der Landesregierung nicht bekannt.

9. Hat die Landesregierung Anregungen, den beschriebenen Vorgängen entgegen zu wirken?

Antwort:

Den in der Vorbemerkung beschriebenen Auswirkungen könnte durch konkrete Straf- und Ordnungswidrigkeitsanzeigen der Anwohner entgegen gewirkt werden.

Die zuständige Polizeistation wird den Bereich auch weiterhin verstärkt bestreifen und versuchen, im Vorfeld sich abzeichnende Konfliktsituationen zu entschärfen. Gleichwohl wird die Polizei aufgrund der bestehenden Einsatzbelastung keine durchgängige Präsenz gewährleisten können.

Darüber hinaus ist anzuregen, dass die betroffenen Bürgerinnen und Bürger mit der örtlich zuständigen Amtsverwaltung in Kontakt treten, um mögliche behördliche gefahrenabwehrende Maßnahmen zu erörtern und anzuregen.